

WO FINDE ICH WAS?

Grundsätzlich helfen sogenannte „**Psychiatriewegweiser**“, die es für verschiedene Städte und Regionen im Internet gibt. In vielen Städten und Kreisen ist eine Stelle der **Psychiatrie-Koordination** (oft durch einen Psychiater oder Psychologen bzw. eine Psychiaterin oder Psychologin) besetzt, die in den meisten Fällen im Gesundheitsamt oder einer anderen Behörde eingerichtet ist. Aufgabe ist u.a. die Psychiatrie-Planung. Hier kann man konkrete Fragen oder auch Beschwerden formulieren. Auskünfte über regionale Versorgungsangebote können auch behandelnde Ärztinnen und Ärzte sowie die Krankenkassen geben. Im Folgenden wird aus formalen Gründen ausschließlich die männliche Form verwendet. Selbstverständlich sind alle Geschlechter angesprochen.

Einzelinterventionen

Thema	Ansprechpartner/Zugang	Überregionale Internetadressen/Therapeutensuche
Psychoedukation <i>Die-Krankheit-Verstehen</i>	WER? Ärzte, Psychotherapeuten und Andere. Wo? Z.B. im Krankenhaus, in der Tagesklinik, in Psychiatrischen Institutsambulanzen, in ambulanten Praxen, bei sozial-psychiatrischen Diensten oder in Reha-Einrichtungen. WIE? Einzel- oder Gruppenangebote möglich.	Arztsuche über die Kassenärztlich Bundesvereinigung: https://www.kbv.de/html/arztsuche.php Bundespsychotherapeutenkammer mit Therapeutensuche: https://www.wege-zur-psychotherapie.org oder https://www.bptk.de//bptk/landeskammern Psychotherapie-Informationsdienst des Berufsverbandes Deutscher Psychologen und Psychologinnen: https://www.psychotherapiesuche.de/pid/search Gruppentherapieangebote: https://gruppenplatz.de
Trialogisches Forum <i>Gemeinsam-Weiter</i>	WER? Gemeinsame, aktive Beteiligung von Betroffenen, Angehörigen und professionell Tätigen. WO? An unterschiedlichen Orten.	Bundesweites Netzwerk für den Dialog: https://www.trialog-psychoseseminar.de
Training sozialer Fertigkeiten <i>Miteinander-Leben</i>	WER? Psychotherapeuten, Sozialpädagogen, Ergotherapeuten und Andere. WO? Z.B. im Krankenhaus, in der Tagesklinik, in Psychiatrischen Institutsambulanzen, gemeindepsychiatrischen Zentren und ambulanten Praxen, über ambulante psychosoziale Träger*, in Reha-Bereichen, über Sozialpsychiatrische Dienste. WIE? Einzel- oder Gruppenangebote möglich.	Bundespsychotherapeutenkammer mit Therapeutensuche: https://www.wege-zur-psychotherapie.org oder https://www.bptk.de//bptk/landeskammern Berufsverband Deutscher Psychologen und Psychologinnen: https://www.psychotherapiesuche.de/pid/search Gruppentherapieangebote: https://gruppenplatz.de Netzwerk Sozialpsychiatrischer Dienste: https://www.sozialpsychiatrische-dienste.de
Künstlerische Therapien	WER? Therapeuten Künstlerischer Therapien.	Netzwerk Gesundheitsfördernde Kulturarbeit: https://kultips.de

<p><i>Ausdruck-inneren-Erlebens</i></p>	<p>WO? Z.B. im Krankenhaus, in der Tagesklinik, in Rehabilitationseinrichtungen, durch ambulante psychosoziale Träger*.</p> <p>WIE? Einzel- oder Gruppenangebote möglich.</p> <p>AMBULANT: Keine regelhaften Angebote. Bitte bei der Krankenkasse nachfragen (z.B. im Rahmen der Integrierten Versorgung oder nach Einzelfallprüfung möglich).</p>	<p>Deutsche Gesellschaft für künstlerische Therapieformen: https://dgkt.de/therapeuten</p> <p>Berufsverband der Tanztherapeutinnen Deutschlands: https://www.btd-tanztherapie.de</p> <p>Deutscher Fachverband für Kunst- und Gestaltungstherapie: https://www.dfkg.de</p> <p>Deutsche Gesellschaft für Theatertherapie: http://www.dgft.de</p> <p>Deutsche Musiktherapeutische Gesellschaft: https://www.musiktherapie.de</p>
<p>Ergotherapie <i>Sinnvoll-im-Tun</i></p>	<p>WER? Ergotherapeuten.</p> <p>WO? Z.B. im Krankenhaus, in der Tagesklinik, in ambulanten Ergotherapie-Praxen und gemeindepsychiatrischen Zentren.</p> <p>WAS? Unterstützung in den Bereichen Selbstversorgung, Produktivität und Freizeit.</p> <p>AMBULANT: Auf Rezept möglich (Heilmittel-Richtlinie).</p>	<p>Deutscher Verband der Ergotherapeuten (DVE) e.V.: https://dve.info/service/therapeutensuche</p>
<p>Bewegung & Sport <i>In-Bewegung-Bleiben</i></p>	<p>WER? Physiotherapeuten, Sport- und Bewegungstherapeuten, Ergotherapeuten.</p> <p>WO? Z.B. im Krankenhaus, in der Tagesklinik, in ambulanten Physiotherapie-Praxen, im Reha-Bereich.</p> <p>WIE? Einzel- oder Gruppenangebote möglich.</p>	<p>Deutscher Verband für Physiotherapie (ZVK) e.V.: https://www.physio-deutschland.de/patienten-interessierte/physiotherapeutensuche.html</p> <p>Deutscher Verband der Ergotherapeuten (DVE) e.V.: https://dve.info/service/therapeutensuche</p>
<p>Gesundheitsförderung <i>Gesundheit-Fördern</i></p>	<p>WER? Ergotherapeuten, Ernährungsberater, Bewegungstherapeuten.</p> <p>WO? Z.B. im Krankenhaus, in der Tagesklinik, durch ambulante psychosoziale Träger*.</p> <p>WER noch? Unterstützung durch Hausarzt empfohlen (regelmäßige Kontrolle der körperlichen Gesundheit).</p> <p>AMBULANT: Bewegungs- und Ernährungskurse werden oft von Krankenkassen bezuschusst.</p>	<p>Deutscher Verband für Physiotherapie (ZVK) e.V.: https://www.physio-deutschland.de/patienten-interessierte/physiotherapeutensuche.html</p> <p>Deutscher Verband der Ergotherapeuten (DVE) e.V.: https://dve.info/service/therapeutensuche</p>

* Kirchliche und gemeinnützige psychosoziale Träger gehören beispielsweise der Caritas, der Diakonie, dem DRK oder der Lebenshilfe an. Diese und andere Trägereinrichtungen sind regional unterschiedlich aufgestellt.

Systeminterventionen

Thema	Formen und Ansprechpartner/Zugang	Überregionale Adressen
Unterstütztes Wohnen	<p>Ambulant betreutes Wohnen (ABW): selbstbestimmt in eigener finanzieller Wohnung und Unterstützung durch Fachkräfte.</p> <p>WO? Regionale Unterschiede. Ansprechpartner sind hierbei Ärzte, Sozialarbeiter und psychosoziale Träger*.</p> <hr/> <p>Betreutes Wohnen in Familien (BWF): Gastfamilien mit Begleitung durch Fachkräfte.</p> <hr/> <p>Stationär betreutes Wohnen (SBW): Wohnung oder Heim vom Einrichtungsträger bereitgestellt, Unterstützung durch Fachkräfte.</p>	<p>Wo gibt es betreutes Wohnen in Familien? http://www.bwf-info.de/bwf_e2/bwf_e2_frame.htm</p>
Gemeindepsychiatrische Behandlung (ambulant)	<p>Behandlung durch multiprofessionelle Teams.</p> <p>WER? Z.B. Psychiatrische Institutsambulanzen, aufsuchende Teams z.B. in Krisen (z.B. über sozialpsychiatrische Schwerpunktpraxen, die Integrierte Versorgung (SGB V), Stationsäquivalente Behandlung durch Klinikteams (StäB), Angebote durch psychosoziale Träger*, Sozialpsychiatrische Dienste).</p> <p>Informationen können auch die Gesundheitsämter geben.</p> <hr/> <p>Begleitung durch einen Case Manager.</p> <p>WER? Z.B. in Form einer koordinierenden Bezugsperson (z.B. aus psychosozialen Trägereinrichtungen) oder von Soziotherapie (erbracht durch Sozialarbeiter, Sozialpädagogen oder psychiatrisch geschulte Fachpflegekräfte).</p> <p>Soziotherapie (SGB V) auf Rezept über niedergelassene Psychiater.</p> <hr/> <p>Ambulante psychiatrische Pflege als wichtiger Baustein durch Pflegefachpersonen (ärztlich verordnungspflichtig).</p>	<p>Informationsplattform psychenet.de (Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf): https://www.psychenet.de/de/hilfe-finden/hilfesystem-im-ueberblick.html</p> <p>Dachverband Gemeindepsychiatrie: https://dvgp.mapcms.de</p> <hr/> <p>Berufsverband der Soziotherapeuten e.V.: http://wp.soziotherapie.eu/soziotherapeuten</p> <hr/> <p>Bundesinitiative Ambulante Psychiatrische Pflege mit einem Verzeichnis der Partner: https://www.bapp.info/?page_id=804</p>
Offener Dialog	<p>Besondere Form der aufsuchenden Arbeit: Netzwerktreffen und aufsuchende Behandlung.</p> <p>Nicht flächendeckend in Deutschland ausgebaut.</p>	<p>Deutschlandweite Angebotssuche: http://www.offener-dialog.de</p>
Teilhabe an Arbeit	<p>Rehabilitationseinrichtungen für psychisch Kranke (RPK) als integrierte medizinisch-berufliche Rehabilitation.</p>	<p>Bundesarbeitsgemeinschaft RPK, Standortübersicht: https://www.bagrpk.de/standortuebersicht</p>

Berufliche Trainingszentren (BTZ) als ambulante Spezialeinrichtungen der beruflichen Rehabilitation für psychisch kranke Menschen.	Bundesarbeitsgemeinschaft BTZ e.V., Standortübersicht https://www.bag-btz.de/standorte/index.html
Berufsförderungswerke (BFW) mit Fokus auf Umschulung und Förderung mit abgeschlossener Erstausbildung und Berufserfahrung.	Bundesverband BFW, Standortübersicht: https://www.bv-bfw.de/home.html
Berufsbildungswerke (BBW) mit Fokus auf Erstausbildung und Berufsvorbereitung.	Bundesarbeitsgemeinschaft BBW, Standortübersicht: https://www.bagbbw.de/bbw-vor-ort
Werkstätten für Menschen mit Behinderung (WfbM) mit Berufsbildungs- und Arbeitsbereichen sowie Außenarbeitsplätzen.	Bundesarbeitsgemeinschaft WfbM (Info-Seiten): https://www.bagwfbm.de
Inklusionsfirmen bieten Menschen mit Schwerbehinderung sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze.	Bundesarbeitsgemeinschaft Inklusionsfirmen e.V., Standortübersicht: https://bag-if.de/karte/
Zuverdienstangebote als niedrigschwellige Möglichkeit für berufliche Teilhabe bei Arbeitszeiten unter 3 Stunden täglich in vielen Bereichen (Zuverdienstfirmen, Zuverdienstprojekte, Einzelarbeitsplätze in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes).	Projekt Zuverdienst: https://mehrzuverdienst.de/Default.aspx
Integrationsfachdienste (IFD) als ambulante Dienstleister bieten sie Beratung und Unterstützung behinderter Menschen und insbesondere auch psychisch kranker und seelisch behinderter Menschen im Arbeitsleben (oft bei freien Trägern angesiedelt).	Integrationsämter: https://www.integrationsaemter.de/ifd/88c/index.html
Unterstützte Beschäftigung für Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf bei Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt.	Informationen auf: https://www.bag-ub.de
Jobcenter bieten im Rahmen des Teilhabechancengesetzes (§16i SGB II) Menschen in langjähriger Arbeitslosigkeit und in zusätzlichen Problemlagen geförderte Beschäftigung und Jobcoaching.	Jobcentersuche: https://www.arbeitsagentur.de/arbeitslos-arbeiten/finden/arbeitslosengeld-2
Persönliches Budget als Geldleistung für den »Einkauf« von Reha- und Teilhabeleistungen. Ansprechpartner sind Leistungs- und Kostenträger.	Service des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales: https://www.einfach-teilhaben.de/DE/AS/Themen/Arbeiten/arbeiten_node.html

*Kirchliche und gemeinnützige psychosoziale Träger gehören beispielsweise der Caritas, der Diakonie, dem DRK oder der Lebenshilfe an. Diese und andere Trägereinrichtungen sind regional unterschiedlich aufgestellt.

Selbsthilfe

Thema	Ansprechpartner/Zugang	Überregionale Adressen
-------	------------------------	------------------------

Mediengestützte Eduktion <i>Über-die-Erkrankung- informieren</i> <i>Ausgewählte Online- Programme</i>	Moodgym: Online-Selbsthilfeprogramm zur Verringerung depressiver Symptome (wissenschaftlich evaluiert, kostenfreier Zugang für alle). https://moodgym.de
	Familienchoach Depression unterstützt bei der Bewältigung des Alltags mit einem depressiv erkrankten Angehörigen (wissenschaftlich evaluiert, Kostenübernahme nur für TK-Versicherte). https://depression.aok.de
	Deprexis: Online-Therapieprogramm bei Depressionen (CE-gekennzeichnetes Medizinprodukt, wissenschaftlich evaluiert, Kostenübernahme durch (ausgewählte) gesetzliche Krankenkassen). https://de.deprexis.com/partner.html Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrer Krankenkasse. Viele der gesetzlichen Krankenkassen halten Online-Angebote für ihre Mitgliedspersonen vor.
Selbsthilfegruppen <i>Gegenseitig-Helfen</i>	Bundesverband der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen (BAPK) e.V.: Datenbank mit über 1.000 Selbsthilfegruppen. BAPK: https://www.bapk.de/angebote/selbsthilfenetz-psychiatrie/suche.html
	Nationale Kontaktstelle zur Anregung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen (NAKOS). NAKOS: https://www.nakos.de/adressen/gruen/seelische-erkrankungen
	GeschwisterNetzwerk: Selbsthilfenetzwerk für Geschwister psychisch erkrankter Menschen. GeschwisterNetzwerk: https://geschwisternetzwerk.de/selbsthilfe-gruppen/#_bekannte
Peer-Arbeit & Genesungsbegleitung	EX-IN Experten aus Erfahrung. EX-IN Deutschland e.V.: https://ex-in.de/standorte WO? Zahlreiche bundesweite Standorte (Träger dieser Anlaufstellen sind eigenständige EX-IN Vereine vor Ort, kirchliche Träger (Caritas, DPSG, Diakonie), gemeinnützige Verbände (AWO, Malteser-Johanniter etc.), sozial-psychiatrische Institutionen (Universitätskliniken, Sozial-psychiatrischer Dienst) o.ä.).
	Die Erfahrungsexperten: der Schwerpunkt liegt in den Bereichen Prävention und Versorgung sowie in der Aufklärung und Information über seelische Erkrankungen, Angebote von Peer-Beratung. https://www.die-erfahrungsexperten.de

Beratung und Information

Thema	Ansprechpartner/Zugang	Überregionale Adressen
Beratung & Information	Unabhängige Patientenberatung Deutschland gGmbH (UPD) informiert und berät Ratsuchende in gesundheitlichen und gesundheitsrechtlichen Fragen, damit diese sich im Gesundheitswesen besser zurechtfinden, informierte eigene Entscheidungen treffen und ihre Rechte wahrnehmen können.	https://www.patientenberatung.de
	Die Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Jugend- und Eheberatung unterstützt den Aufbau und die Nutzung von Beratungsstellen für Paare, Familien und Jugendliche.	https://www.dajeb.de/beratungsfuehrer-online/beratung-in-ihrer-naehe
	Die Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB®) unterstützt und berät Menschen mit Behinderungen, von Behinderung bedrohte Menschen, aber auch deren Angehörige unentgeltlich bundesweit zu Fragen der Rehabilitation und Teilhabe.	https://www.teilhabeberatung.de/beratung/beratungsangebote-der-eutb
	Netzwerk TelefonSeelsorge mit über 100 Standorten in ganz Deutschland gibt über Telefon und Internet auch Informationen zu regionalen Angeboten.	https://www.telefonseelsorge.de/unsere-stellen



QR-Code zum Download von WO FINDE ICH WAS?



HINWEISE:

Diese Informationen wurden im Rahmen des Forschungsprojekts IMPPETUS (Implementierung der Patientenleitlinie Psychosoziale Therapien für Patienten mit schweren psychischen Störungen, FKZ: 01VSF17017) unter der Leitung von PD Dr. Markus Kösters und Prof. Dr. Thomas Becker zusammengestellt.

Die Erstellung der Übersicht erfolgte im November 2020. Zwischenzeitlich erfolgte Aktualisierungen der Webseiten-Adressen finden hier keine Berücksichtigung. Diese Broschüre erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Alle Angaben sind ohne Gewähr.